

Einer aus einer Million!

Das OM-Schiff „Logos Hope“ hieß den einmillionsten Besucher in Liberia an Bord willkommen – Präsidentin des Landes zu Besuch

Mosbach. Es war ein Meilenstein für die „Logos Hope“, als der einmillionste Besucher in der vergangenen Woche um 13 Uhr Ortszeit in Monrovia, Liberia, die Gangway hinaufkam. Francis Mulbaha ist Universitätsstudent und kommt direkt aus Monrovia. Schiffsdirektor Gian Walser (Schweiz) und Kapitän Dirk Colenbrander (Niederlande) begrüßten ihn an Bord. Mulbaha war fast überwältigt von all dieser Aufmerksamkeit, die ihm entgegengebracht wurde. Er hatte im Radio von dem Schiffbesuch erfahren und wollte die Gelegenheit nutzen, um Bücher für sein Studium und seine Familie zu finden. Zu diesem besonderen Anlass bekam der Jubiläumsbesucher ein Buchpräsent sowie einen Rabatt-Gutschein für den Buchladen an Bord überreicht.

„Eine Million Besucher sind ein wundervolles Zeugnis“, nahm der Geschäftsführer der OM-Schiffsarbeit, Peter Nicoll, dazu Stellung. „Es ist unser Privileg und eine große Verantwortung, dass wir in den vergangenen 18 Monaten so viele Menschen an Bord begrüßen durften. Im Leben von Vielen konnten wir eine Veränderung miterleben. Dies ist nur durch die Treue vieler Partner rund um die Welt möglich.“

OM Ships International (OMSI) existiert seit 1970, um den Menschen dieser Welt Bildung, Hilfe und Hoffnung zu bringen. OMSI hat mit dem Konzept, Schiffe zu nutzen, um Literatur, humanitäre Hilfsmittel und menschliche Ressourcen zu transportieren, Pionierarbeit geleistet. Die Schiffe sind bekannt dafür, dass sie christliche und bildende Literatur in Häfen weltweit bringt.

Die 400-köpfige Besatzung des Schiffes, darunter professionelle Seeleute, ist auf Spendenbasis angestellt. Mit über 50 verschiedenen Nationalitäten spiegelt die Gemeinschaft an Bord die christliche Gemeinde auf der ganzen Welt wider. Das Schiff bleibt mehrere Wochen in einem Hafen und ist jeden Tag für Tausende Besucher geöffnet.



Wie auf diesem Foto in Jamaika, stehen die Menschen vielerorts, wo die „Logos Hope“ anker, in langen Schlangen an, um das „Mosbacher Bücherschiff“ zu besuchen. Kleines Bild: Der liberianische Student Francis Mulbaha bekommt von Kapitän Dirk Colenbrander ein Bücherge-schenk als der einmillionste Besucher der „Logos Hope“ überreicht, während Schiffsdirektor Gian Walser (links) und Mitarbeiter zusehen.

Nur einige Tage vor dem Besuch des millionsten Besuchers hatte die Logos Hope das Vorrecht, die Präsidentin der Republik Liberia, Ellen Johnson Sirleaf, an Bord willkommen zu heißen. „Bildung ist die eine Sache, die jede Person, jede Gruppe und jede Nation voranbringt“, erklärte Ihre Exzellenz. „Wenn Sie also hierher kommen und uns diese Bücher bringen, tragen Sie eine ganze Menge zum Wiederaufbau bei.“ Nach einem kurzen Willkommensprogramm mischte sie sich unter die Besucher auf dem Erlebnisdeck. Sie drückte ihre Dankbarkeit über den Besuch der Logos Hope in Liberia aus – immerhin ein Land, das sich von den Auswirkungen eines Bürgerkriegs erholt.

Neben dem Verkauf von qualitativ

hochwertiger Bildungs- und christlicher Literatur finden an Bord auch Veranstaltungen statt. Während des gesamten Besuchs in Liberia beteiligen sich Teams der Logos Hope außerdem an Entwicklungsprojekten im Land, darunter sind Bauprojekte. Außerdem werden medizinische und zahnmedizinische Ambulanzen angeboten. Auch der Bruder von Francis Mulbaha war aus diesem Grund auf die „Logos Hope“ gekommen.

Liberia ist das dritte Land nach Sierra Leone und Ghana, das die Logos Hope auf ihrer Westafrika-Tour anfährt. In Sierra Leone wurden in ländlichen Regionen mithilfe von Buchspenden der Logos Hope und in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Postdienst Bibliotheken ge-

gründet. An Bord wurden Bibliothekare geschult. Damit wird gewährleistet, dass die neu gegründeten Bibliotheken gut geführt werden. Für viele Jahre sollen sie Zugang zu Literatur ermöglichen. In Kooperation mit der internationalen Organisation „A Call to Business“ (Ein Ruf ins Wirtschaftsleben) wurden Seminare abgehalten. Die Teilnehmer lernten, ein kleines Unternehmen zu gründen und dieses unter dem Gesichtspunkt christlicher Werte und Prinzipien zu führen.

Info: Aktuelle Neuigkeiten und weitere Informationen gibt es unter www.gbaships.org. Wer die Arbeit der Logos Hope unterstützen möchte, findet Informationen unter www.d.om.org.